

Alterthümer, Sammlung Hamburg, u. deutscher (s. Sammlung hamb. u. deutscher Alterthümer.)

Amicitia & Fidelitas. Zweck der Gesellschaft ist — mit Ausschluß aller politischen u. polemischen Verhandlungen — zunächst, ein dauerndes Freundschaftsbündniß unter den einzelnen Mitgliedern zu begründen u. zu erhalten, auch namentlich jüngeren Männern in einem anständigen Kreise einen Anhaltspunkt für die Wahl ihres Umganges zu bieten, ferner, keimenden Talenten Gelegenheit zur Entwicklung zu geben, und endlich, durch ein gemüthliches Gesellschaftsleben, durch Musf. u. anderweitige Vorträge den Mitgliedern Erholung von den Mühen des alltäglichen Lebens zu verschaffen. Gestiftet den 17. Januar 1841. Die Versammlungen finden in der Erholung beim Dragonerfall im Winter alle 3 Wochen, im Sommer alle 6 Wochen des Sonntags statt.

Ein Filial der Gesellschaft, jedoch mit selbständiger Verwaltung, ist die unter demselben Namen alljährlich stattfindende Weihnachtsbescherung an arme Kinder. Der Reinertrag der von dem Hrn. S. Krüger redigirten „Hamb. Novellenzeitung“ wird dem Fonds der Weihnachtsbescherung überwiesen.

Amicitia & Fidelitas Stipendien-Stiftung. Diese von der vorgenannten Gesellschaft zur Erinnerung an ihr 25jähriges Bestehen am 17. Januar 1866 mit einem Gründungs-Capital von 2500 aus ihren Mitteln ins Leben gerufene, durch Bescheid des Hohen Senates vom 11. Sept. 1867 anerkannte Stiftung hat den Zweck, unbemittelten jungen Hamburgern oder Hamburgerinnen ohne Unterschied der Confession aus den Jahreszinsen eine pecuniäre Beihilfe zu ihrer künstlerischen Ausbildung in der Musik oder im Gesange in einem Conservatorium oder ähnlichen, die höhere Kunstbildung erstrebenden Institute zu geben. — Das Capital dieser väterlichen Stiftung wird durch die Erträgnisse von Concerten u. freiwilligen Beiträge auch des größeren Publicums vermehrt. — Bewerbungen um ein Stipendium sind schriftlich an die Stipendien-Commission zu richten u. dem Präses der Gesellschaft, Hrn. Th. Delrichs, Kadoifen 19, einzureichen.

Anatomie-Gebäude in St. Georg, Ecke der Brenner- u. Carlstr., neu erbaut im Jahr 1860, vollendet im Herbst 1861. Es besteht außer den großen Kellerräumen aus zwei Geschossen. Im Erdgeschosse befindet sich das geräumige Auditorium mit von oben einfallendem Lichte, der Präparir-Saal, in welchem durch eine Versenkung die Leichen aus der Leichenkammer im Keller heraufgehoben werden, ein Zimmer für die Prüfungen u. für gerichtliche Sectionen u. s. w., im zweiten Stockwerke ein Local für die anatomische Sammlung u. die Wohnung für den Custos. Im Anatomie-Gebäude werden die gerichtlichen Leichenöffnungen gemacht, die chirurgischen Prüfungen der Aerzte vorgenommen u. sämtliche Vorlesungen der anatomischen Lehranstalt gehalten. Den Aerzten u. Wundärzten ist sowohl der Besuch der Anatomie, wie die Benutzung der anatomischen Sammlung u. der Leichen zum anatomischen Studium u. zum Einüben von Operationen gestattet. Die Vorlesungen der anatomischen Lehranstalt u. die Präparir-Übungen werden hauptsächlich von Ornafastien, welche Medicin studiren wollen, u. von Barbiergehilfen besucht, doch werden auch häufig entsprechende Vorträge für Künstler, Lehrer u. Gebildete aller Stände gehalten. Regelmäßig wird im Winter Anatomie gelehrt u. präparirt, im Sommer werden einzelne Abschnitte aus der Anatomie u. Physiologie vorgetragen. Die Anatomie steht unter der Direction des Gesundheitsrathes, speciell unter der Leitung des Hrn. Dr. Helbert als Mitglied des Gesundheitsrathes. Zur den Besuch u. die Benutzung der Anatomie bedarf es einer vorgängigen Meldung bei Hrn. Dr. Helbert. Custos des Gebäudes ist: Beck.

Anatomie-Lehranstalt. Vorlesungen im Winter 1867—68: Knochenlehre: Herr Dr. Söfnolowsh, Montag von 5—6 Uhr; Muskellehre: Dr. Dr. Gläfer, Montag u. Donnerstag v. 4—5 Uhr; Gefäßlehre: Dr. Dr. Weberling, Montag v. 3—4 Uhr; Präparir-Übungen, unter Leitung des Hrn. Dr. Gläfer täglich. — Cursus für Heildiener (unentgeltlich). Kurzer Ueberblick über den Bau u. die Einrichtungen des menschlichen Körpers: Dr. Dr. Dehn, Donnerstag von 2—3 Uhr. Niedere Chirurgie u. über die ersten Hülfleistungen bei Unglücksfällen: Dr. Dr. Leudesdorf, Donnerstag von 3—4 Uhr. — Die Anmeldungen geschehen bei Hrn. Dr. Helbert, hohe Weichen 31.

Apollo-Saal. Ein zu Concerten, Ballen, Gesellschaften, Ausstellungen u. dergleichen, auf der großen Dreiecksbahn belegenes Local, 1804 erbauet u. im J. 1855 bedeutend vergrößert. Das Local zeichnet sich durch schöne Akustik aus u. wird von den Gebrüdern Keiling bewirtschaftet.

Arbeitsnachweisungs-Anstalt des Vereins zur Vermittelung der Arbeit. Dieselbe, seit Januar 1848 in Wirksamkeit, führt unentgeltlich Aufträge aus auf Arbeiter u. Arbeiterinnen für die verschiedensten häuslichen u. geschäftlichen Verrichtungen, namentlich auch auf Krankenwärter, so wie auf Wärterinnen für Kranke u. Wöchnerinnen. Das eigentliche Gesinde bleibt von der Vermittelung der Anstalt ausgeschlossen. Das Local: Neuerwall 81, im ehemaligen Stadtposthause, ist täglich — mit Ausnahme von Sonn- u. Festtagen — von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends zur Entgegennahme von Bestellungen geöffnet; Krankenwärter u. Wärterinnen sind jedoch jederzeit zu erfragen u. befindet sich dieserhalb an Sonn- u. Festtagen so wie zur Nachtzeit von Abends 7 Uhr bis Morgens 8 Uhr ein Nachweis-Verzeichniß von disponiblen Personen im Polizeibureau im Stadthause. Anmeldungen von Arbeitssuchenden, die sich als hier heimathberechtigt u. zur Aufnahme geeignet ausweisen, werden Montags, Mittwochs u. Freitags, Vormittags von 8—9 Uhr, im Local der Anstalt entgegengenommen. Ueber jeden bei der Anstalt aufgenommenen Arbeitssuchenden sind vor seiner Aufnahme von Seiten eines der Vorstandsmitglieder persönliche Erkundigungen eingezo-gen worden. Der Vorstand besteht aus den Hren.: D. H. Fehlandt, Präses, D. A. Ernst, Vicepräses, A. R. Hofer, Cassenführer, Dr. H. Röhrband, Protocollführer, Johs. Dargen, R. Dieckmann, G. Dunker, L. W. Hühne, H. W. A. Langschmidt, W. A. Puffa ken, H. W. F. Koffien, Georg Becker, H. D. Wichmann.

Armen-Anstalt, Allgemeine. Dieselbe verdankt ihre Entstehung fast einzig der Hamburg. Gesellschaft zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe u. ward errichtet in Folge der am 18. Febr. u. 7. Juli 1788 durch Rath- u. Bürger-schluß betriebten, am 3. Sept. dess. J. publicirten Armen-Ordnung. Die vortehaltene Revision ward durch Rath- u. Bürger-schluß vom 19. Mai 1791 beliebt, erlitt indeß einige Modificationen durch die am 28. April 1797 publicirten Additional-

35
ang 37
1 11
Ubergang 39
1 3
Ubergang 42
Ubergang 38
9
Nicolaistr. 2
lastr. 3
artwigstr. 10
18
soodstr. 10
ube 8
37

iderei.

Canalstr. 50

Fabriken.

Wilhelmnenstr. 58
p.), Valentinskamp 86
Niederstr. 115 u. 116
1 12 u. Jungfernstieg 6
Deichstr. 14
nstr. 14
vall 87
t 12, 8
Erp.), Neuerwall 33
9

ndwaaren-Fabrik.

**nützigen Stiftungen
n Gebäude u. s. w.**

gelnß von Liebhabern
Berankaltet alljährlich
g statt. Club-Local:
Winter von 10 Uhr

n Alsterufer gelegen,
stlich verwahrt sind,
saeld von wenigstens
1: u. blödsinnige
theils diejenigen ent-
andere junge Leute,
eren beträgt, so wie
alten, die ein Areal
dem Präsidium des
fragen u. s. w. sind
d: Dr. C. Hener, für
die Gartenbauschule:
Dr. J. F. Dittmer,
ebe u. Pastor Venzler
shusen. Pastor B. C.
die Anstalten, deren
e Kasse. Mitthei-
belehrende u. unter-
abhandlung von Wm.
für Ert. 13. 12 B,